

[5.] vor der gmeind habe er meinen heren fürgeben Jch heb Jm Statt und Ambt Rath gredt dz worth stande nit drin, disappassionati wye der Savoysch Ambassador [bei den kath. Orten, Valerio di Saluzzo, Conte **Della Manta**, an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug?] geschriben: Thuot mier unrecht, der [Stadt- und Amtsrat Adam] **Bachman[n]** hatt es woll vertolmetschet dessen ich glachet: liess es darby Pliben: also Jn minem abwäsen verunglimpffet er mich woher er Kan.

[6.] muoethet dem Statschr[eiber an] dass er schryben muoss Statthalter und dess Raths: und Nit dess Raths undt Stathalter der Statt Was ist das?"

1) s. EA V 2, 1158 (Nr. 919)

2) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.

3) s. Zurlaubiana AH 149/59B

AH 149, 263^v

149/59D

1640 August 11.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

Niderwyl [=Niederwil in der stadtzugerischen Vogtei Cham]. o perfidia ...

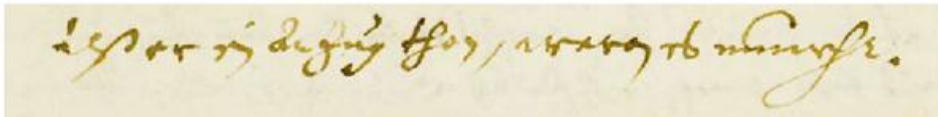
Hüt den 11 Augst 1640 Jn Sambstag Rath, alss er [Wolfgang Wickart] ein Anzug thon, waren es ...[?]¹ sye mit den Niderwylergüetern [der Lehenleute] auch den ennet der Rüss [=Reuss, in den Freien Ämtern gelegenen?]: gab ich bericht dz widerumb mit Jnen gredt: aber sy by Jren Lechen Zupliben begärend, wan man die 2000 gl. nit Anemmen wolle ... Daruff er wider repliciert so syendt sy Meister müesse Man thun wass sy wellendt und habe dz ansechen alss begärend sy myn h [Ammann bzw. Stabführer und Rat] Zuo betriegen; darüber ich sy verandwortet und gmeldet, dz so fehr brieff und sigel nit an Jnnen ghalten: sy woll ursach hätend Zuoclagen betrogen Ze syn[.] er [sagte] widerumb[:] Warumb das. Aber woll sy begärendt Zuo [be]triegen ... druff ich Jmm furghalten man sage wass man wolle. Nechstmalen da ich schon vor der thür ware habe Er gredt. sy sollendt 1500 gl Jeder geben, wan dan schon etlich minder davon Werde, schade nüt: Welches Nur uff mich gredt: derohalben sage Jch dz der da Rede dass ich Jnen von diser sach wegen ein haller angmuotet oder anzesprächen habe sy so gwuss ein dieb ... ich well nit **hanselmannen** [von Hüenenberg?] und

mich verschmächen:² wye Er mit denenselben hooff: dz passiere nit einen dergestalt Zuo hinderhalten ... man sölle es nur fürn Burger-schafft [=Bürgergemeinde der Stadt Zug] Kommen lassen. Werde wol dz mehr ... mit vilen mehr worthen, dass also myn meynung man sölle brieff und sigel halten. ...

habe [alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] W[ickart] auch woll dörffen Meinen sig Jnen also nüt worden Zum sigelgeldt [Kanzleita-xen]: Jch hab aber von andern Zimlich gehört sagt er daruff nit mehr alss 1 dublen und dem [Stadt?]sch[r]yber [Beat Konrad **Wickart**] 1 Du-
blen ... sig einer so gwüss ein dieb der mehr sage ...

Dem [Stadt- und Amtsrat Adam] **Bachman[n]** hab ich abkhoffet, alss er mier myn wysheit fürghalten: er heb gschriben wass es nit wahr sye: mit synen schönen Lächenbrieffen. schrybe ein Mannlächchen. Jtem vom gotthus [=Abtei] Murj erkhaufft so auch nit wahr sye".

1)



2) s. Zurlaubiana AH 111/134

 AH 149, 264

149/59E

[1640 August] 16., "uff Joders und Rochi tag"

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"Den 16ten ... Schickht der Schalkh [d.h. Wolfgang Wickart] den Wolffg[ang] Baumbgarter [=Baumgartner, von Niederwil?] Zuo Jmme (der vorhin Jn hauptm[ann] Beat Jakob Knopfflin [=Knopfli] huss [in Zug] gangen) und haltet Jme für syne hüpsche Rätthgeber: und solle von den Sooren [=Sorer] Sönderen: Jtem warumb er sich an andere Lüth henkhe: daruff er Jm gsagt hebe er doch anfangs Jnengrathen, es sye dem [alt] Amman [und derzeitigen Stabführer] Zurlauben ding nit Recht wan er nüt darumb wüsse, darumb soll er Zuo Jnen gahn synethalben hebe es khein bedenken welle schon syn best thun. heb derhalben nüt thon als was er Jnnen grathen ... mit mehren umbstenden und worthen: quod mihi hodie retulit Cap: Knopfflin: in Summa ex acerbatione contra talem perfidum Hominem. Umbs Sigelgeldt [=Kanzleitaxe] habe er nüt gfragt. Ja nit dörffen wegen eignen gnusses, dan Jmme Zugen machen der stund der Wolffgang [Baumgartner] beandt, dz er dem Schinder [- Anspielung auf das Metzgergewerbe Wickarts] muoss 4 urner Du-